

Bericht Schiedsrichterwesen zum BJR 2024

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Hockeyfreunde,

im Frühjahr 2023 hat mich der Bundesjugendtag auf die Position des Referenten Schiedsrichterwesen der DHB Jugend gewählt. Diese Aufgabe erfülle ich noch immer gerne.

Das Jugend-Schiedsrichterwesen bestimmt sich ganz entscheidend nach dem DHB-Turnierkalender.

Die Turniere sind Pflicht und Chance zugleich. Sie bieten uns regelmäßig die Möglichkeit, junge Schiedsrichter in den DHB-Nachwuchskader aufzunehmen und erfahrene für die Bundesliga zu empfehlen.

Wie gewohnt nutzten wir den Hallen-Endrunden 2023, um etliche Jugendschiedsrichter*innen zu sichten. Zwei von Ihnen konnten wir damals für die Bundesliga empfehlen. Dieser Empfehlung folgte der Erwachsenen-SRA sehr gerne.

Sodann fand im Sommer der Feld-Länderpokal in München und Frankfurt statt. Die Landesverbände schickten uns einige Kandidaten, von denen wir insgesamt fünf in den Nachwuchskader aufnehmen konnten.

Anlässlich der EM in Mönchengladbach fand ein absolutes Highlight des Jahres statt. Dank umfangreicher Fördermittel konnten wir den gesamten Kader für eine Fördermaßnahme zur EM einladen. Ein Großteil nutzte die Möglichkeit und machte sich auf die Reise in den Westen. Am Freitag des Finalwochenendes trafen wir uns in der Sporthochschule Köln und begannen dort direkt mit der gemeinsamen Arbeit mit einem Sportpsychologen. An dieses Projekt knüpften wir am Samstagmorgen an. Die Schiedsrichter*innen lernten durch verschiedene praktische und theoretische Inhalte insbesondere etwas zu den Themen Fehlermanagement und Stressbewältigung. Gegen Samstagmittag brachen wir ins Stadion nach MG auf und schauten uns unter anderem das Damenendspiel an. Die Schiedsrichter*innen hatten verschiedenen Beobachtungsaufgaben, welche wir nach unserer Rückkehr nach Köln auswerteten.

Am Sonntag ging es dann nochmal nach MG, wo wir uns zunächst mit internationalen Schiedsrichter*innen und Beobachter*innen zum Austausch trafen, uns im Anschluss das Herrenendspiel anschauten und dann von dort die Heimreise antraten. Alle Teilnehmenden waren völlig begeistert und haben viel

aus dem Projekt mitgenommen. Wir hoffen sehr, so etwas in Zukunft wiederholen zu können.

Die vielen internationalen Jugendspiele und –turniere ermöglichten es dem Großteil des Kaders internationale Erfahrung zu sammeln. Der internationale Austausch wurde nach Corona wieder hochgefahren. Das freut uns sehr.

Der Herbstpokal wurde nochmals weiterentwickelt, wobei dies keinen besonderen Einfluss auf unser Förderkonzept hatte. Wir nutzen das Turnier wieder, um erfahrenere Schiedsrichter*innen auf ihre Bundesligatauglichkeit zu prüfen. Mittels intensiver Videoschulung konnten wir den Schiedsrichter*innen einiges an Feedback geben. Die besten fünf Schiedsrichter*innen wählten wir für die Jugendendrunden der mU16 und wU18 aus, wo sich vier von ihnen für die Bundesliga empfehlen konnten.

Für die Hallensaison 2023/2024 entschied sich der Jugend-SRA abermals dafür, Schiedsrichter*innen des Nachwuchskader für Einsätze in der BLD2 auszuwählen und dem Erwachsenen-SRA entsprechend zu empfehlen. Die vorherige Saison zeigte uns, dass diese Maßnahme gut zur Förderung genutzt werden kann. Die durchgeführte Evaluation brachte fast nur durchweg positives Feedback durch die beteiligten Schiedsrichter*innen.

Beim Hallenländerpokal 2023 in Berlin konnten 6 neue Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter für den DHB-Nachwuchs gewonnen werden, sodass mit Ablauf der Jahres 2023

- **13 Schiedsrichterinnen und**
- **46 Schiedsrichter**

Teil des DHB-Nachwuchs-Kaders waren. Unsere Zahl bleibt also konstant.

Besonders freut es mich auch, dass wir die Vernetzung mit dem Erwachsenen-SRA und den Bundesligaschiedsrichtern intensivieren konnten. Der gesamte Nachwuchskader ist seit Ende des Jahres 2023 Teil der Video-Austausch- und –Diskussionsgruppe. Dies wird den Nachwuchs auf jeden Fall voranbringen.

Nicht verschweigen möchte ich am Ende meines Berichts den Vorfall bei der Hallenendrunde der mU16. Aufgrund eines Regelverstoßes der Schiedsrichter am Ende des Endspiels entschied der DHB beiden Finalisten den DM-Titel zu verleihen.

Der Jugend-SRA und die Schiedsrichter haben den Fehler von Anfang an als solchen klar benannt. Fehler gehören leider zu unserem Sport dazu. Umso mehr freuen wir uns, dass alle Beteiligten eine solche schnelle und faire Lösung gefunden haben.

Der Jugend-SRA wird den Vorfall intensiv aufarbeiten, um möglichst zu verhindern, dass es nochmal dazu kommt. Sehr positiv finden wir, wie besonnen alle Beteiligten (ausdrücklich inklusive des betroffenen Vereins) vor allem mit den beiden Schiedsrichtern umgegangen sind. Ihnen gegenüber



wurden zu keinem Zeitpunkt böse Vorwürfe erhoben. Vielmehr hat man ihnen zugestanden, dass sie Fehler machen dürfen. Ihre eigene Trauer und Wut über den Fehler werden Beide trotzdem noch einige Zeit mit sich tragen.

Letztlich möchte ich den Mitgliedern des Jugend-SRA ganz herzlich für Ihre Arbeit danken. Ohne Gaby Schmitz, Lena Oßwald, Andreas Knechten, Max Hildebrandt, Lorenz Fernkorn, Raphaél Adrien, René Pleißner und Fabian Jung wäre die ganze Arbeit nicht möglich.

Wenn jemand Ideen oder Kritik zu den Nachwuchs-Schiedsrichter*innen hat, freuen der Jugend-SRA und ich uns jederzeit darüber.

Mit freundlichen Grüßen

Ole Ingwersen
Referent Schiedsrichterwesen Jugend